

II-4038 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2013 /J

1986 -04- 07

A n f r a g e

der Abgeordneten Dipl.Ing.Dr.Leitner
und Kollegen
an den Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport
betreffend erste Ergebnisse über die Wahl der Schüler
zwischen Informatik als Pflichtgegenstand
oder als verbindliche Übung.

Mit der 8.SCHOG-Novelle wurde Informatik in den 5.Klassen der AHS befristet auf drei Jahre als Pflichtgegenstand eingeführt. Aufgrund des § 131 c Abs.1 a SCHOG können die Schüler in den ersten beiden Wochen des zweiten Semesters erklären, im Pflichtgegenstand Informatik nicht beurteilt werden zu wollen. Für diese Schüler gilt Informatik als verbindliche Übung.

Da im Februar dieses Jahres erstmals diese Wahlmöglichkeit für die Schüler bestand, ist es vor allem im Hinblick auf die Befristung des § 131 c SCHOG von besonderem Interesse, ob sich die Schüler in der Mehrzahl für Informatik als Pflichtgegenstand oder als bloße verbindliche Übung entschieden haben.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport folgende

A n f r a g e

- 1) Wie groß ist die Zahl der Schüler (absolut und relativ), die differenziert nach Bundesländern, Schularten und Geschlecht im zweiten Semester des laufenden Schuljahres Informatik als Pflichtgegenstand gewählt haben?

- 2 -

- 2) Wie groß ist die Zahl der Schüler (absolut und relativ), die differenziert nach Bundesländern, Schularten und Geschlecht im zweiten Semester des laufenden Schuljahres Informatik als verbindliche Übung gewählt haben?
- 3) In welchen Schularten ist die größte Zahl der Schüler zu verzeichnen, die im zweiten Semester Informatik als Pflichtgegenstand gewählt haben?
- 4) In welchen Schularten ist die größte Zahl der Schüler zu verzeichnen, die im zweiten Semester Informatik als verbindliche Übung gewählt haben?